

Allein Gott hat die Zeit barmherzig abgemessen/
 Er hat in aller Eile sehr wol an Ihn gedacht:
 Sol Er nun diesmahls der Gnade ganz vergessen/
 Da nun der letzte Tag ein schönes Ende macht,
 Deswegen ließ der Herr den Lebens-Baum verwahren?
 Denn hätte nur der Mensch den Saft davon geschmeckt/
 So wär ihm wol die Krafft des Lebens wiederfahren/
 Doch hätt er ewiglich in seiner Angst gesteckt,
 Ach hätten allezeit die Mittel angeschlagen/
 Deswegen sich die Welt in ihrer Kunst bemüht:
 So würde mancher noch sein eitles Thun beklagen/
 Der ikt den Lebens-Brink auf seinen Throne sieht,
 Vielleicht wil Gott hiedurch den Doctor-Fleiß belohnen/
 Das Er sich selber nicht/ als andern helfen kan,
 Denn solt er eufferlich am Leibe was verschonen/
 So gienge nur die Noth zur Arbeit wieder an,
 Gott wird der lieben Stadt und dem gesamten Lande/
 Was diesen Schaks betrifft/ noch viel zu gute thun,
 Er kennt die Leute schon/ die gleich in diesem Stande
 Bemüht und emsig seyn/ nachdem die Alten ruhn,
 Ja Doctor Kießling ist nicht allerdings gestorben/
 Indem das Trauer-Haus den Rahmen würcklich führt:
 So hat des Vaters-Ruhm den Segen schon erworben/
 Das man die neue Eile in guter Probe spürt,
 Weil auch ein Medicus den wehrten Sohn begleitet/
 Der jeko manche Eile vor Land und Städte thut/
 So werde Kießlings Lob Ihm gleichfals zubereitet/
 Und was Er heilen sol das werd' und bleibe gut,
 Er hat vor langer Zeit den Väterlichen Segen/
 So wol Er dessen Bild in dem Gesichte zeigt/
 Nun mag noch eine Krafft sich auf den Scheitel legen/
 Bis Er in später Frist sein Haupt mit Ehren neigt,
 Jedoch sol die Person im Leide nicht erscheinen/
 Die vier und vierzig Jahr die Pflicht als Liebste that?
 Ja sol das treue Volk mehr als gedoppelt weinen/
 Und solches unberuust wie viel man Leichen hat?

Bolan